

05 Studium/ Fortbildung

5.1 Studierende und Abschlüsse auf einen Blick

Pharmazie kann in Österreich an den öffentlichen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck sowie auf der Paracelsus Medizinische Privatuniversität in Salzburg studiert werden. Bis zum Wintersemester 2015 erfolgte das Studium als ein Diplomstudium mit zwei Studienabschnitten. Durch die Reformierung des Hochschulwesens – Bologna Prozess – gliedert sich nun auch das Pharmazie-Studium in drei Stufen: Bachelor - Master - PhD.

Um Pharmazie inskribieren zu können, müssen sich Interessierte einem Aufnahmeverfahren am jeweiligen Studienstandort stellen. Für Studienanfänger der Pharmazie stehen an allen 4 Standorten insgesamt rund 1.400 Studienplätze zur Verfügung.

Studierende in Österreich

Universitäten in Wien, Graz und Innsbruck	Erstzugelassene ¹⁾	Studien im 1. Semester ²⁾	Ordentliche Studien ³⁾
Sommersemester 2013	84	237	4.433
Wintersemester 2013	565	677	4.442
Sommersemester 2014	10	22	4.042
Wintersemester 2014	736	936	4.498
Sommersemester 2015	16	38	4.173
Wintersemester 2015 ⁴⁾	841	1.084	4.741
Sommersemester 2016	9	23	4.462
Wintersemester 2016	783	1.036	4.903
Sommersemester 2017	17	43	4.598
Wintersemester 2017	726	992	4.931

1) Alle Personen, die im betreffenden Semester an einer Universität erstmals zu einem Studium zugelassen wurden und vorher nie einer Universität angehört haben (exkl. Privatuniversitäten)

2) Alle Personen, die sich im betreffenden Semester an einer Universität im ersten Semester befinden

3) Alle Personen, die im betreffenden Semester an einer Universität eine aufrechte Zulassung haben
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

4) ab Wintersemester 2015 in der neuen Studienstruktur

Die gesetzliche Mindeststudiendauer beträgt nach der neuen Studienordnung 6 (Bachelor) plus 4 Semester (Master). Aufgrund der Komplexität und aus organisatorischen Gründen liegt die tatsächliche Studiendauer derzeit je nach Standort bei durchschnittlich 12-15 Semester.

Studienabschlüsse in Österreich

Studienjahr	Wien	Graz	Innsbruck	Gesamt
2012/13	118	54	37	209
2013/14	137	83	59	279
2014/15	129	78	45	252
2015/16	115	95	67	277
2016/17	153	72	80	305

5.2 Studieninhalt

Die Pharmazie befasst sich als Wissenschaft in Theorie und Praxis mit sämtlichen Fragen, die das Arzneimittel (Pharmakon) betreffen. Dazu zählen insbesondere die Herstellung und Gewinnung sowie die Auffindung von Arzneistoffen aus der belebten und unbelebten Natur. Insgesamt stellt die Pharmazie eine integrierte Wissenschaft dar, die aus verschiedenen Disziplinen besteht und innerhalb der Naturwissenschaften eine Verbindung zu medizinischen Fächern bildet. Das Studium selbst bringt für naturwissenschaftlich Interessierte sehr viel Abwechslung. Übungen im Mikroskopiesaal oder Labor ergänzen den Vorlesungsbetrieb, sodass auf der Universität ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Theorie und Praxis angeboten wird. Das Studium beginnt mit einer verpflichtenden Studieneingangs- und -orientierungsphase (StEOP) und endet mit dem Diplom und der Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Science“ (BSc) bzw. „Magister pharmaciae“ (Mag. pharm.).

Die **speziell pharmazeutischen Fächer** sind:

- **Pharmazeutische Chemie** ist die Chemie der Arzneistoffe. Sie befasst sich mit der Gewinnung und Herstellung, der Handhabung und Lagerung dieser überwiegend synthetisch hergestellten, biologisch aktiven Substanzen.
- **Pharmakognosie** befasst sich mit den aus Arzneipflanzen und Naturstoffen gewonnenen Arzneimitteln.
- **Pharmazeutische Technologie** befasst sich mit der Verarbeitung von Arzneistoffen zum Arzneimittel
- **Pharmakologie** ist die Lehre von den Arzneimittelwirkungen.

5.3 Fortbildung

Zentrale Fortbildungsveranstaltungen

Die Österreichische Apothekerkammer veranstaltet jährlich stattfindende „Zentrale Fortbildungsveranstaltungen“ in Wien, Pörschach, Salzburg/Innsbruck, Saalfelden sowie die wissenschaftliche Fortbildungswoche in Schladming.

Teilnehmer Zentrale Fortbildungsveranstaltungen

	2014	2015	2016	2017	2018
Saalfelden/Schladming	673	613	639	575	677
Wien	999	799	779	822	1.193
Salzburg, Innsbruck	293	233	237	262	306
Pörschach	497	351	319	277	338
Fachkongress für Geriatri- sche Pharmazie und Pflege		124	98	89	-
Summe	2.462	2.120	2.072	2.025	2.514

Die praxisnahe Wissensvermittlung steht ebenso als E-learning-Tool online zur Verfügung. Neue Medien wie Intranet und Multimedia-CDs gewinnen bei der Fort-

bildung immer mehr an Bedeutung. Das Projekt „Lernen und Punkten“ gibt die Möglichkeit einer Überprüfung des Wissens.

Regionale Fortbildungsveranstaltungen

Neben den zentralen Fortbildungsveranstaltungen finden noch zahlreiche regionale Fortbildungen in den Bundesländern statt.

Rund 14.130 Fortbildungsteilnehmer pro Jahr allein bei Kammerfortbildungen bei einem Gesamtstand von rd. 6.350 (2018) Apothekerinnen und Apothekern belegen den überdurchschnittlichen Fortbildungswillen der Berufsangehörigen.

Bundesland	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Stmk.	Slbg.	Tir.	Vlbg.	Wien	Österreich
Anzahl Fortbildungen	4 ¹⁾	24	25	18	36	26	27	21	38	219
Teilnehmer	180 ¹⁾	1.100	973	1.619	2.633	1.068	1.094	887	4.576	14.130

1) Burgenland schließt sich mit seinen Fortbildungen - bis auf vier - Wien, Niederösterreich und Steiermark an. Die Teilnehmer sind in diesen 3 Bundesländern enthalten.

5.4 Medikationsmanagement

Im Rahmen der zentralen Fortbildungstagung in Schladming 2014 fanden die ersten Medikationsmanagement-Kurse statt. Das Interesse ist seitdem ungebrochen, sodass die Kurse mehrmals jährlich stattfinden und auf die Bundesländer ausgerollt wurden. 2015 wurden die Kurse um ein „Update“ erweitert, das die praktische Umsetzung des Medikationsmanagements in der Apotheke schulen soll. Seither ist die Anzahl der aus der Apotheke an die Fortbildungsabteilung der Apothekerkammer mittels Erhebungsbogen gemeldeten Praxisfälle gestiegen und das Consilium Team, spezialisierte Krankenhausfachapotheker zur fachlichen Unterstützung für Apothekerinnen und Apotheker, wurde vergrößert.

Weitere Informationen zum Medikationsmanagement, der Medikationsanalyse aber auch zum Multiprofessionellen Geriatrischen Medikationsmanagement siehe Seite 17.

Anzahl der Teilnehmer	2014	2015	2016	2017	2018
Medikationsmanagement - Grundkurs	322	491	593	759	251
Medikationsmanagement - Update		128	22	443	-

Mehr als 2.400 Apothekerinnen und Apotheker haben bereits eine Zusatzausbildung in Medikationsmanagement absolviert.

5.5 Fortissimo

Führungsverhalten und Management, Beratungstechnik sowie unternehmerisches Denken und Handeln sind für erfolgreiche selbstständige und angestellte Apothekerinnen und Apotheker genauso unerlässlich wie fundiertes pharmazeutisches Wissen. Deshalb bietet die Apothekerkammer auch strategische Fortbildungsseminare, zentral für ganz Österreich, unter der Bezeichnung Fortissimo an.